

Behindertenbeirat

Protokoll Nr. BEHB/04/2016

**über die öffentliche Sitzung Behindertenbeirat am 02.11.2016,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, R. 8**

Beginn der Sitzung : 09:30 Uhr
Ende der Sitzung : 11:10 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Gerhard Bartel

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Hannelore Klinger
Herr Angelius Krause
Herr Andreas Krauskopf
Herr Jürgen Leng
Herr Harald Preuß

Protokollführer

Sonstige Gäste

Herr Vladimir Fink
Herr Thomas Flemming
Herr Dieter Hoffmann
Herr Ernst Stockburger

„Bürgerinnen und Bürger“
Sozialverband
Seniorenbeirat
Stormarner Werkstätten

Entschuldigt fehlt/fehlen

Frau Imke Bär

Verwaltung

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2016
6. Bekanntgabe der nach § 4 GO im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Berichte aus den Ausschüssen und Kenntnisnahmen
9. Barrierefreier Ausbau der U-Bahnhöfe
- Sachstand, Zeitplanung (Inbetriebnahme Fahrstühle), Behinderten-WC -
10. Städtebauförderprogramm: ISEK (insbesondere Bahnhofsumfeld)
- Sachstand, Prioritäten Zeitplanung, Behinderten-WC -
11. Städtebauförderprogramm: Umbau des Rathauses
- Sachstand, Maßnahmen zur Barrierefreiheit, Zeitplanung -
12. Fußgängerüberweg Stormarner Werkstätten
- Sachstand -
13. Kommunal- und Landes-Aktionsplan "Inklusion"
- Zwischenbericht ggf. neuer Antrag -
14. Arbeitsplanung 2017 (Themen, Termine)
15. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 09:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Behindertenbeirat beschlussfähig ist.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Der verschickten Tagesordnung wird nicht widersprochen, sodass entsprechend verfahren werden kann.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2016

Es werden keine Einwände erhoben.

6. Bekanntgabe der nach § 4 GO im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse

Es wurden keine entsprechenden Beschlüsse gefasst

7. Mitteilungen der Verwaltung

Da Frau Imke Bär an der Sitzung verhindert ist, hat sie schriftlich zu den TOP 9 bis 13 den Sachstand mitgeteilt (im Protokoll eingefügt).

8. Berichte aus den Ausschüssen und Kenntnisnahmen

Herr Gerhard Bartel berichtet, dass ihn zahlreiche Anfragen erreichen, die eher seelsorgerischen Charakter haben. Er sieht darin eine gewisse Überforderung für den Behindertenbeirat.

Herr Gerhard Bartel berichtet über die Aktivitäten des Netzwerktreffens „Engagierte Stadt“.

Im Seniorenratgeber ist die Aufnahme barrierefreier Toiletten und Gaststätten vorgesehen.

Der Anteil des Personenkreises über 60 Jahre, die einen Behindertenausweis besitzt, beträgt zurzeit 40%, in Ahrensborg 40%. Behinderung gehört demnach zu einem „normalen“ Lebensrisiko.

Herr Gerhard Barts führt aus, dass die Abstimmung zwischen Senioren- und Behindertenbeirat nicht optimal ist und besser abgestimmt werden sollte.

Die regelmäßigen Treffen der Gruppe „Bürgerinnen und Bürger“ finden zukünftig in einem größeren Rhythmus statt. Das nächste Treffen ist am 30.11.2016, 13:45 Uhr -15:30 Uhr in der Stormarner Werkstatt.

Es findet ein kurzer Austausch über das geplante Bundesteilhabegesetz statt. Insbesondere die Gewährung von Eingliederungshilfe bei mindestens fünf von neun einschränkenden Lebensbereichen wird kritisch gesehen. Die Lebenshilfe Stormarn wird am 07.11.2016 mit ca. 150 Personen zur Teilnahme an einer Kundgebung nach Berlin fahren und den Protest gegen das Gesetz zum Ausdruck bringen.

Die ZDF-Berichterstattung über das Rathaus-WC nimmt Herr Gerhard Bartel zum Anlass, Stellung zu nehmen:

Es waren seinerzeit die Marktbeschicker, die eine solche Einrichtung forderten. Es gab kein WC in der Bücherei, das Peter-Rantzau-Haus bestand noch nicht am jetzigen Standort. Trotzdem ist die jetzige Situation unbefriedigend, denn in den 17 gastronomischen Betrieben im Bereich der Großen Straße gibt es kein einziges Behinderten WC.

9. Barrierefreier Ausbau der U-Bahnhöfe
- Sachstand, Zeitplanung (Inbetriebnahme Fahrstühle), Behinderten-WC
-

Der Behindertenbeirat nimmt die Stellungnahme von Frau Imke Bär zur Kenntnis:

„Die von der Hamburger Hochbahn AG durchgeführten Baumaßnahmen sind im Zeitplan. Während der Stillstandzeit vom 02.07.2016 bis 20.10.2016 konnten alle Rohbaugewerke ausgeführt werden. Die Bahnsteige wurden erhöht, so dass ein höhergleicher Einstieg in die U-Bahn bereits möglich ist.

Die Inbetriebnahme der Fahrstühle und damit die vollständige Barrierefreiheit, ist von der Hochbahn für das Frühjahr 2017 angekündigt.“

Die Riffelung der Platten im Bereich der Erhöhung ist vorhanden – befindet sich im 1. Drittel des Bahnsteiges (betr. U-Bahn West). Herr Angelius Krause hat eine Überprüfung an beiden Seiten vorgenommen (9 Meter Länge).

10. Städtebauförderprogramm: ISEK (insbesondere Bahnhofsumfeld)
- Sachstand, Prioritäten Zeitplanung, Behinderten-WC -

Der Behindertenbeirat nimmt die schriftliche Stellungnahme von Frau Imke Bär zur Kenntnis:

„Der Bau- und Planungsausschuss hat dem vorläufigen Entwurf des Innenstadtkonzepts am 20.07.2016 zugestimmt. Somit konnte die weitere Abstimmung mit den Fördergebern und danach die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgen. Am 22.07.2016 wurde der Entwurf an das zuständige Referat im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein zur Abstimmung geschickt. Der Entwurf ist dort eingegangen und wird derzeit noch bearbeitet. Bislang erfolgte noch keine inhaltliche Rückmeldung. Sobald das Innenstadtkonzept mit dem Innenministerium abgestimmt ist, werden die Träger öffentlicher Belange und Behörden beteiligt. Nach dem Beteiligungsverfahren ist die Beschlussfassung vorgesehen. Voraussichtlich wird mit Beschluss des Innenstadtkonzepts ein Sanierungsgebiet (durch eine Sanierungssatzung) festgelegt. Die Satzung ist notwendig, um die städtebauliche Sanierungsmaßnahme durchführen zu können. Nach Beschluss der Sanierungssatzung kann mit den Maßnahmen des Innenstadtkonzepts begonnen werden. Die Beschlussfassung und eine Abschlussveranstaltung zum Innenstadtkonzept sind für das 1. Quartal des Jahres 2017 vorgesehen.

*Im Rahmen des Innenstadtkonzeptes wurden Gutachten zu den Themen Verkehr, Barrierefreiheit und Einzelhandel in Auftrag gegeben. Das Einzelhandels- und Dienstleistungskonzept für die Ahrensburger Innenstadt wurde im September 2016 als gutachterliche Empfehlung im Bau- und Planungsausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen. **Am 16.11.2016 wird das Konzept zur Barrierefreiheit im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt.***

Das Konzept soll dem Behindertenbeirat vor der Sitzung am 16.11.2016 zur Einsicht gegeben werden.

Die in der Stadtverordnetenversammlung erwähnte Zählung der Fahrräder hat das Fahrrad-Parkhaus in Frage gestellt. Der Behindertenbeirat hält aber an der Notwendigkeit dieser Baumaßnahme fest.

11. Städtebauförderprogramm: Umbau des Rathauses - Sachstand, Maßnahmen zur Barrierefreiheit, Zeitplanung -

Die Anregungen des Behindertenbeirates wurden in das Programm aufgenommen.

Frau Imke Bär:

„Der Förderantrag für die Maßnahme Rathaussanierung wurde in Kiel gestellt. Von dort wurde in 11 Punkten eine Nachbesserung des Antrages gewünscht. Die Nachforderung wird vom Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft bearbeitet und voraussichtlich bis Mitte November abgearbeitet sein.

Das Gebäudemanagement Schleswig-Holstein prüft dann den kompletten Förderantrag. Mit einem Ergebnis wird frühestens im Januar 2017 gerechnet. Erst mit dem Eingang eines positiven Förderbescheides wird eine konkrete Zeitplanung zur Rathaussanierung erfolgen.“

12. Fußgängerüberweg Stormarner Werkstätten - Sachstand -

„Die Vorentwürfe für die bauliche Gestaltung der Fußgänger-Querung in der Kurt- Fischer-Straße liegen vor. Die Abstimmung mit der Polizei und der Verkehrsaufsicht ist erfolgt.

Der Fachdienst Straßenwesen erarbeitet derzeit eine Beschlussvorlage, die dem Bau- und Planungsausschuss in Kürze vorgelegt werden soll (Frau Imke Bär).“

Für die Vertreter der Stormarner Werkstätten besteht Unsicherheit hinsichtlich

der geplanten Fahrbahnverengung und Vorrangstellung der Fußgänger. Der Behindertenbeirat bittet, die Beschlussvorlage auch den Stormarner Werkstätten zur Einsicht zu geben.

13. Kommunal- und Landes-Aktionsplan "Inklusion" - Zwischenbericht ggf. neuer Antrag -

Der Behindertenbeirat nimmt die schriftliche Stellungnahme von Frau Bär zur Kenntnis:

*„Die Öffentlichkeitsveranstaltungen zum Landesaktionsplan sind abgeschlossen, die Frist für schriftliche Eingaben zum Planentwurf ist abgelaufen. Derzeit werden die schriftlichen Eingaben und die Erkenntnisse aus den Öffentlichkeitsveranstaltungen ausgewertet und in den Plan-Entwurf eingearbeitet. Der Antrag des Behindertenbeirates an die Aktion Mensch zur Erstellung eines kommunalen Aktionsplanes wurde leider nicht berücksichtigt. Das Thema Barrierefreiheit ist, auch ohne dass bereits ein kommunaler Aktionsplan vorliegt, vermehrt in den Fokus der Ahrensburger Verwaltung und Politik gerückt. Dies ist zu einem großen Teil der aktiven Arbeit des Behindertenbeirates zu verdanken. Die Stabsstelle 4 arbeitet zurzeit an einer Neuauflage der sogenannten Bürger- Informationsbroschüre. Erstmals soll hierbei eine Alternativ-Broschüre in leichter Sprache herausgegeben werden. Am 03.11.2016 findet ein Treffen mit dem Werkstattbeirat der Stormarner Werkstätten und Mitgliedern der Gruppe „Wir sind Bürgerinnen und Bürger“ statt, in der die möglichen/notwendigen Inhalte der „Leichte Sprache Broschüre“ festgelegt werden sollen. Nach Auskunft des Verlages, mit dem die Infobroschüre herausgegeben wird, ist dort bisher kein derartiges Projekt in Schleswig-Holstein bekannt. Ahrensburg ist in dieser Hinsicht also mutmaßlich landesweiter Vorreiter! Um das Thema Kommunalen Aktionsplan Ahrensburg voran zu bringen wäre ein/e Mitarbeiter/in in der Verwaltung notwendig, der/die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Gleichstellung/Inklusion beschäftigt. Eine Bearbeitung dieses wichtigen Themas „nebenbei“ auf der Planstelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist utopisch. Die Erteilung eines Auftrages an eine externe Firma wird sehr kritisch gesehen, da dies mutmaßlich nicht zum gewünschten Ergebnis führen, sondern ein Konzept „für die Schublade“ erbringen würde. Ein Schriftstück allein reicht nicht aus, um das Thema Gleichstellung/Inklusion weiter voranzubringen. Eine Chance böte sich mit dem Eintritt in den Ruhestand der bisherigen Gleichstellungsbeauftragten Mitte 2017. Zurzeit wird auf der Gleichstellungsstelle nur die Geschlechtergleichstellung bearbeitet. Mit dem Besetzungswechsel wäre eine Neuausrichtung dieser Stelle möglich und damit ein großer Schritt in Richtung **Gleichstellung für Alle**. Auf dieser Stelle könnte dann auch nahtlos mit der Erarbeitung eines kommunalen Aktionsplanes für die Stadt Ahrensburg begonnen werden. Die angekündigte Änderung des Gleichstellungsgesetzes in Schleswig-Holstein (Entwurf: Vollzeitstelle Geschlechtergleichstellung bei Kommunen über 15.000 Einwohner) sollte nicht zum Anlass genommen werden, die „Umwandlung“ der Ahrensburger Gleichstellungsstelle von vorneherein abzulehnen. Der Kreis Stormarn hat*

sich ebenfalls entschlossen, seine Gleichstellungsstelle (nur Geschlechtergleichstellung) trotz der angekündigten möglichen Gesetzesänderung als Halbtagsstelle auszuschreiben. Mehrere Kommunen haben sich bereits dahingehend geäußert, den Eingriff in ihre Personalhoheit durch die Änderung eines Landesgesetzes nicht hinnehmen zu wollen.“

14. Arbeitsplanung 2017 (Themen, Termine)

Sitzungen jeweils am ersten Mittwoch im Februar, April, Juni, September und November, jeweils 09:30 Uhr. Ein Arbeitsfrühstück mit dem Schwerpunkt Arbeitsbericht soll am 18.01.2017, 09:30 Uhr stattfinden.

15. Verschiedenes

Die Kosten für die Busbegleiter wurden lt. Angabe von Herrn Angelius Krause für 2017 mit 6000€ genehmigt.

gez. Gerhard Bartel
Vorsitzender

gez. Jürgen Leng
Protokollführer